

**Absender
Fraktion Bündnis 90/
DIE GRÜNEN**

Drucksachen-Nr.

0576/2012

öffentlich

Antrag

**der Fraktion, der/des Stadtverordneten
Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

**zur Sitzung:
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport am 27.11.2012**

Tagesordnungspunkt

Antrag bezüglich kooperativer Nutzung von Klassenräumen bei räumlich nebeneinander liegenden Grundschulen

Inhalt:

Die Stadtratsfraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN hat unter dem 05.11.2012 den Antrag gestellt, „die Verteilung der Klassenräume bei räumlich nebeneinander liegenden Grundschulen nicht mehr den einzelnen Schulen zu überlassen, sondern die Räume entsprechend dem Bedarf, d.h. gemäß den Anmeldezahlen an den einzelnen Schulen zu vergeben. Die Verteilung soll objektiv und partnerschaftlich durch die Stadt erfolgen.“

Konkret wird die Situation der Schulanmeldungen zum kommenden Schuljahr in Hand angesprochen.

Der Antrag liegt der Vorlage bei.

Die Verwaltung empfiehlt, dem Antrag zuzustimmen, soweit Kinder aus dem jeweiligen Wohnplatz betroffen sind.

Gerade in Hand ist es seit vielen Jahren gängige Praxis gewesen, dass die stärker nachgefragte Schule Räume der weniger nachgefragten Schule nutzen darf. Diese Nutzung erfolgte in der

Regel einvernehmlich zwischen den Schulen und bedurfte keiner Regelung durch die Verwaltung. Auch zurzeit nutzt die GGS Hand einen Raum in der KGS Hand.

Es ist richtig, dass die Verwaltung im Vorfeld versucht hat, die Anmeldungen zu steuern. Das betrifft allerdings nicht nur die Verteilung der Kinder aus Hand selbst. Auch die Erziehungsberechtigten aus Paffrath und Gronau wurden auf die Anmeldesituation in Hand und die höhere Aufnahmekapazität der KGS Hand hingewiesen. Dieses Vorgehen war mit beiden Schulen und auch der Schulaufsicht einvernehmlich besprochen worden.

Schon bei den gemeinsam mit der Schulverwaltung durchgeführten Informationsveranstaltungen im September zeigte sich, dass die Absicht der Verwaltung nicht umsetzbar sein würde. Danach ist auch nicht weiter versucht worden, die Schulanmeldungen in die eine oder andere Richtung zu beeinflussen.

Die nachfolgenden Zahlen aus dem Melderegister sollen zeigen, warum der Beschlussvorschlag mit dem Zusatz des Bezugs auf den Wohnplatz erfolgte.

Schulpflichtige Kinder aus dem Wohnplatz Hand

2014	88
2015	86
2016	88
2017	51
2018	72

Zum 01.08.2013 wurden 125 Kinder an beiden Schulen angemeldet. Die Tabelle zeigt, dass sich die Situation an den Hander Grundschulen deutlich entspannen wird. Bedingt durch die vielen Zuzüge in das Hermann-Löns-Viertel mussten beide Schulen an die Grenzen ihrer Kapazität gehen. Es ist gut einzusehen, dass die weniger nachgefragte Schule mit Raum für Kinder aus Hand aushilft. Es darf aber nicht dazu führen, dass auch für Kinder aus anderen Wohnplätzen auf diese Weise zusätzlicher Raum nachgefragt wird. Insbesondere aus Gronau melden viele Eltern ihre Kinder in Hand an, was jedes Jahr zu Problemen für die GGS Gronau führt. Bevor eine Schule zusätzlichen Raum bei ihrer Nachbarschule nachfragt, muss sie zunächst Nachfrager aus anderen Wohnplätzen ablehnen. Dies gilt umso mehr, als die Schulen dieser Wohnplätze in ihrer Existenz gefährdet werden.

